Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 270 | 11. April 2022 | www.heimatverein-damme.de

Heimatverein Damme auf zweiter Jahreswanderung:
Moorlandschaft zeigt ihren herben Reiz

von Wolfgang Friemerding

Dammer Wandergruppe am Start vor dem Tower des Flughafens in Rottinghausen

Der Startpunkt auf dem Flugplatz Rottinghausen ließ vermuten, die Wanderfreudigen des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz" könnten am Samstag, den 9. April 2022 womöglich abheben und per Flugzeug entschweben, aber nein: Natürlich diente der große Platz vor dem Tower nur den abgestellten Autos, die den Weg vom Treffpunkt am Stadtmuseum überbrückten. Und natürlich ging es vom Mekka der Dammer Flugbegeisterten zu Fuß weiter.

Aufbereiteter Boden auf ehemaligem Torfabbaugebiet

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Fotos: Heimatverein Damme
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Die ausgedehnte Moorlandschaft war es, die sich nun in allen Facetten und in unterschiedlicher Belichtung vor den Wanderfreund/inn/en erstreckte. Dass hier schon seit Jahrhunderten Torf abgebaut und genutzt wurde, zeigte sich an den unterschiedlichen Stadien der Flächenbewirtschaftung und am stark variierenden Höhenniveau des Geländes.

Moorlandschaft mit Tümpel und Wollgras

Alt-Abbaugebiet mit Fahrtrasse, heutiges Jagdrevier

Tiefergelegene Gebiete mit Maisstoppeln oder Wiesen, durchzogen von tiefen Gräben, belegten, dass hier schon lange der einst als „braunes Gold" bezeichnete Energie- und Dünger-Lieferant entfernt wurde. Tümpel mit dem standorttypischen Wollgras, beiseitegeschobene Baumstubben mit knorrigem Wurzelwerk und saftig-schwarz aufbereiteter Boden verwiesen auf relativ junge Abbautätigkeit. Umgestaltete und renaturierte Landschaft also allerorten.

Das Wetter zeigte sich in seiner allseits bekannten April-Verfassung: mal sonnig-strahlend, mal bei dunkel verhangenen Wolken regnerisch, ja, einmal

Zwischenstopp an der Moorbahnschiene und an tiefem Graben-Einschnitt

schlug sogar Graupel scharf ins Gesicht, während der Wind auf der unendlich scheinenden Ebene wenig Widerstand spürte und deshalb immer wieder kräftig aufdrehte. Doch das alles passte zur rauen Landschaft und zu den erprobten Dammer Wanderlustigen, die sich ganz und gar nicht irritieren ließen. Schließlich wurden sie nach rund 9 Kilometern auf mitunter schwerem Geläuf und 2 ½ Stunden im Flughafen-Café mit leckerem Kuchen und heißem Kaffee belohnt.

Wandergruppe an einer Torf-Lore der Moorbahn

Wanderwart Thomas Fabricius war ohnehin sehr zufrieden, hatte sich doch die Teilnehmerzahl gegenüber der ersten Jahreswanderung gesteigert. Denn 21 Personen waren diesmal dabei und wollten wohl auch überprüfen, ob Annette von Droste-Hülshoff mit ihrem bekannten Gedichtanfang Recht hatte. Sie schrieb einst: „O schaurig ist's, übers Moor zu gehen…"

Brücke für die Moorbahn über tiefem Wassergraben

Moorwiesen mit dem Gewerbegebiet Osterdamme und den Dammer Bergen am Horizont

Moorlandschaft mit Windpark im Hintergrund